

Gemeindebrief Juli-August 2013

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



**BIESDORFER PASTOREN-
GESCHICHTE(N)**

+++ Seite 7

DAS GANZE LEBEN IST EIN LERNEN

+++ Seite 16

**GOTTESDIENST ZUR ERINNERUNG
AN DIE TAUFE**

+++ Seite 17

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden:

redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss: 09.08.2013.

Mediadaten finden Sie unter:

www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des GNADENLICHT erscheint im September 2013.

Auflage: 1.200 Exemplare

Redaktion: *Katrin Stein,
Petra Stüber,
Katja Widmann,
Wolfram Geiger*

Gestaltung: *Katrin Stein,
Katja Widmann*

Titelbild

Taufstein Gnadenkirche

Foto: Gemeindebriefredaktion

Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 **INNERLICHT**
Andacht

04 **DEUTLICHT**
Bericht aus dem GKR

05 **GEMEINDELICHT**
Gemeindejahresplanung 2. Halbjahr 2013
06 Der Gemeindekirchenrat – Die Wahl neuer Ältester im Herbst
07 Biesdorfer Pastorengeschichte(n)
10 Neues aus dem Schneckenhaus
11 Familienrüste nach Gussow
12 Vorschulrüste in die märkische Schweiz
14 Wenn die Zeichen auf Sturm stehen ...
15 Sonntage in den Ferien – Achtung! „Schon um 10:00 Uhr!“
15 Informationen und Bilder vom Oster-Hilfstransport nach Siebenbürgen
16 Termine in unserer Gemeinde

18 **FÜRSORGLICHT**
Hilfe vor der Tür

29 **STREULICHT**
Ökumenisches Forum

20 **KIND+JUGENDLICHT**
Termine und Aktuelles
Die Zukunft des Konfirmandenunterrichtes

23 **KLANGLICHT**
Musik in unserer Gemeinde

24 **LEBENSLICHT**
Freude und Leid in unserer Gemeinde

25 **FACKELLICHT**
Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

26 **TREFFLICHT**
Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

27 **ÖFFENTLICHT**
Adressen und Kontakte

28 **HERRLICHT**
Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Wenn der Hochsommer näher rückt, ist für die meisten Biesdorfer „Gartenzeit“. Nach einem kalten und verregneten Frühjahr ist es die Zeit für Gartenfeste, die Zeit, in der man seine Nachbarn am deutlichsten hört und am häufigsten sieht – häufig, aber nicht immer zur eigenen Freude. Es zieht uns eben ins Grüne, ins Freie, und das oft bis spät in die Nacht hinein. Mitunter zum Leidwesen derer, die schlafen möchten und schlafen müssen. Ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn ist ein kostbares Gut. Dem scheint zu widersprechen, dass ein Blick in unsere Gärten bis hin zu den Vorgärten immer wieder auf Grenzen stößt. Mauern, Zäune – Menschen scheinen sich abzuschotten und das bisschen Grün, das bisschen Freiheit, den kleinen Rest Paradies zu schützen gegen Fremde.

Schon in der Antike – vielleicht sehen Sie das im Urlaub auf alten Mosaiken oder Gemälden aus Ägypten, Griechenland oder Pompeji – bildet die Mitte des Gartens ein Baum oder ein Teich, drum herum Schattenspendende und Obst tragende Bäume und Sträucher, dazwischen Blumen- oder Kräuterbeete. Und um den Garten ein Haag, ein Zaun, eine hohe Mauer, jedenfalls eine „Umfriedung“.

Wer nach außen nicht geschützt ist, kann in der Mitte seines Gartens keinen Frieden finden. Augenscheinlich brauchen Menschen Grenzen, „Umfriedungen“. Leben zerfließt, wird „chaotisch“ und krank, wenn es keine innere und äußere Orien-

tierung schützt. Es braucht Ruhe, wenn es sich entwickeln soll; braucht Freiräume, um sich zu entfalten. Leib und Seele brauchen die „Umfriedung“. Und gelegentlich geht der Blick über den Zaun, werden die Tore geöffnet, ergehen Einladungen, erleben der Garten und seine Bewohner ein Fest.

Und wenn Sie selbst mal Gastgeber eines Festes sind, dann feiern Sie die geschenkte freie Zeit – am besten gemeinsam mit den Nachbarn und nicht auf Kosten von deren Nerven. Da hilft der Monatsspruch:

Juli 2013:

„Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.“

(Apostelgeschichte 18,9f.)

Aus diesem Rat und dem Vertrauen, dass wir nicht allein sind, kann Erstaunliches entstehen. Der Monatsspruch für den darauf folgenden Monat schildert die möglichen Folgen eindrucksvoll:

August 2013:

„Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“

(Psalm 30,12)

Genießen Sie den Sommer, lassen Sie sich betören vom Duft der Blumen und von den Früchten des Gartens. Feiern Sie das Leben, denn es ist uns geschenkt. Geschenkt von dem, der uns nie verlässt – wo immer wir auch sind.

Bleiben Sie behütet.

Wolfram Geiger

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-Sitzung im Mai 2013

Wie immer stimmten wir uns mit einer kleinen Andacht auf die gemeinsame Arbeit ein.

Im Anschluss daran wurden die Berichte über die Arbeit in den Ausschüssen vortragen. Schwerpunkte der Arbeit der Ausschüsse waren die Vorbereitung der „Langen Nacht der Religionen“ am 17. August (im Internet: Indr.de), die Anfertigung einer Gemeindepräsentation für den Kreiskirchentag, die Vorbereitung des Pilgerweges für den 17. August, die Vorbereitung des Gemeindeabends im Gemeindeganzentrum Nord am 12. Juni und die Vorbereitungen für das Biesdorfer Blütenfest.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für unser Gemeindefest im September. Die GKR-Mitglieder würden sich freuen, wenn sich für die Vorbereitungsarbeiten noch freiwillige Helfer melden würden. Also: Wer mithelfen möchte, melde sich bitte im Gemeindeganzbüro.

Nach der Auswertung der Arbeit in den Ausschüssen wurde über die eingereichten Beschlussvorlagen entschieden. Der GKR hat unter anderem beschlossen, dass der sommerliche Zentral-Gottesdienst in der Gnadenkirche wie jedes Jahr in den Sommerferien am Sonntag ab 10:00 Uhr gefeiert wird. Es wurde beschlossen, die Akustik der Gnadenkirche mit einer erweiterten Tonanlage zu verbessern. Der GKR hat außerdem beschlossen, bei einem unabhängigen Büro eine Bedarfsplanung von Räu-

men für die Gemeindeganzarbeit in Auftrag zu geben. Dieser Beschluss dient der Fortentwicklung des geplanten Neubaus des Gemeindeganzentrums am Standort Mitte. Der GKR erfüllt mit dieser Beauftragung die Forderungen des Kirchlichen Bauamtes nach einer unabhängigen Bedarfsplanung vor Ausschreibung des Architektenwettbewerbes. Wichtige Beschlüsse wurden auch für die Kita gefasst. Der vorhandene Spiel- und Fallschutzsand in der Außenanlage der Kita wird gegen zertifizierten Sand ausgetauscht, und die Kita erhält eine neue Spülmaschine.

Da uns letztendlich immer wieder bei der Lösung der aktuellen Themen leider zu wenig Zeit für die geistige Beschäftigung mit dem Glauben, unserer missionarischen Aufgabe als GKR und dem Weg der Kirche in die Zukunft bleibt, wollte sich der GKR im Mai ein weiteres Mal treffen, um sich ausschließlich diesen Themen zu widmen.

Diese GKR-Sitzung beendeten wir gegen 22:00 Uhr mit einer kleinen Andacht und einem Gebet.

Die GKR-Mitglieder wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Sommerferien.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr GKR-Mitglied Sabine Kunze

(Die Juni-Sitzung hatte bis zum Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden.)

GEMEINDELICHT

Gemeindejahresplanung 2. Halbjahr 2013

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2013/2. TEIL

Juli keine Termine

August

- 04.08. Schulanfangs-Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest auf dem Pfarrhof "Das ganze Leben ist ein Lernen"
- 09.–11.08. Rüste der Gemeindefrauen
- 11.08. 10:00 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst zur Erinnerung an die Taufe
- 17.08. Pilgerweg der Biesdorfer Gemeinden
- 23.–25.08. Rüstzeit der ehemaligen Kita-Familien nach Wandlitz
- 25.08. Mirjamgottesdienst
- 30.08.–
01.09. Rüstzeit MidlifeKreis

September

- 06.09. Teamfortbildung der Kita
- 07.09. Kreissynode im GMZ Nord
- 08.09. Konzert Mitte für junge Leute am Tag der Orgel
- 09.09. 19:00 Uhr: Elternabend in der Kita
- 13.–16.09. Treff Freundeskreis Telgte
- 20.09. Schöpfungstag
- 22.09. Kreiskirchentag
- 27.–29.09. Besuch Freundeskreis Hüllhorst

Oktober

- 04.10. Kita geschlossen
- 06.10. Erntedankfest (mit Kita)
- 07.10. Musik im GMZ Nord
- 12.–14.10. Rüstzeit der JG
- 20.10. GKR-Wahl
- 27.10. 14:30 Uhr: Gottesdienst am Nachmittag im GMZ Süd
- 31.10. 18:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag
- 31.10. Kita geschlossen

November

- 11.11. Martinstag – 17:00 Uhr Kirche
- 15.11. 1. Elternsprechtag in der Kita
- 17.11. Volkstrauertag
- 20.11. ökumenischer GD zum Buß- und Betttag, anschließend Treffen der Gemeindeleitungen
- 24.11. Ewigkeitssonntag/Andacht auf dem Friedhof Biesdorf

Dezember

- 01.12. 11:00 Uhr: Advent für Groß & Klein in der Kirche (mit Kita)
- 11.12. 15:00 Uhr: Adventsnachmittag in der Kita
- 13.–15.12. Konfi-Rüstzeit
- 23.12.2013 –
01.01.2014 Weihnachtsschließzeit der Kita

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

DER GEMEINDEKIRCHENRAT – DIE WAHL NEUER ÄLTETER IM HERBST

Die „Kirche“ wird durch Menschen vor Ort geleitet. Und das geschieht mehrheitlich durch ehrenamtlich tätige Menschen.

In unserer Gemeinde sind das konkret zwölf gewählte Älteste – wobei das mit den Ältesten nur symbolisch gemeint ist. Der aktuell jüngste Älteste ist noch keine 25 Jahre alt. Und natürlich sind unsere Pfarrer auch (automatisch) im Gemeindekirchenrat.

Was ist das Besondere an diesen Ältesten? Nun, zuerst einmal sind es Leute, die sich in der – in ihrer - Gemeinde engagieren wollen. Sie wollen, dass Kirche und Gemeinde als Ort und Hort der christlichen Botschaft im unmittelbaren Umfeld wahrgenommen werden. Das bedeutet auch, dass das Gemeindeleben sowohl inhaltlich als auch organisatorisch verantwortet werden muss. Dies beginnt mit scheinbar nebensächlichen Fragen, etwa den Wartungsverträgen für Feuerlöscher. Andere Entscheidungen sind wesentlich weitreichender und ziehen sich von der Idee bis zur Fertigstellung über Jahre hin, wie z.B. der Anbau am Kirchturm. Natürlich ging es Jahrhunderte ohne, aber wer möchte jetzt noch gern darauf verzichten?

Dazu kommen die inhaltlichen Fragen, z.B. wie sieht Gemeinde in der Zukunft aus? Hier können und sollen wir auf unseren Gott vertrauen. Aber wir müssen uns ihm auch als Werkzeug zur Verfügung stellen.

Damit in der Arbeit eines GKR eine gewisse Konstanz erhalten bleibt, wählen wir alle drei Jahre die Hälfte der GKR-Mitglieder neu. Die Amtszeit eines Gewählten beträgt also sechs Jahre. Und wie anderswo auch bringen neue Menschen neue Gedanken, Ideen und Fähigkeiten mit in ein Gremium ein.

Natürlich bedeutet Gemeindeleitung auch Arbeit. Hier sind also Engagement und Verlässlichkeit wünschenswerte Eigenschaften für einen Kandidaten. Ich habe bisher wahrgenommen, dass jedes GKR-Mitglied in den diversen anstehenden Aufgaben und Arbeitsgebieten seine Interessensschwerpunkte findet. Es sei denn, dieses Engagement bezieht sich ausschließlich auf ein sehr eingegrenztes und spezielles Themenfeld.

Obwohl es in den Sitzungen und Ausschüssen immer wieder Themen und Entscheidungen gibt, die kontrovers diskutiert werden, erlebe ich den GKR als konstruktiv arbeitendes Gremium.

Und ich hoffe, Sie als Gemeindeglied nehmen die bisherige Arbeit des GKR als das wahr, was die im Herbst ausscheidenden bzw. verbleibenden GKR-Mitglieder angestrebt haben: engagiertes und verantwortungsvolles Handeln und Entscheiden für unsere Biesdorfer Gemeinde.

Wenn Sie meinen, jemand wäre ein guter Kandidat für die nächste Wahlperiode, dann sprechen Sie bitte die Pfarrer oder die Gemeindeleitung an. Die Kandidaten-vorschläge werden aktuell gesammelt.

Norbert Springer

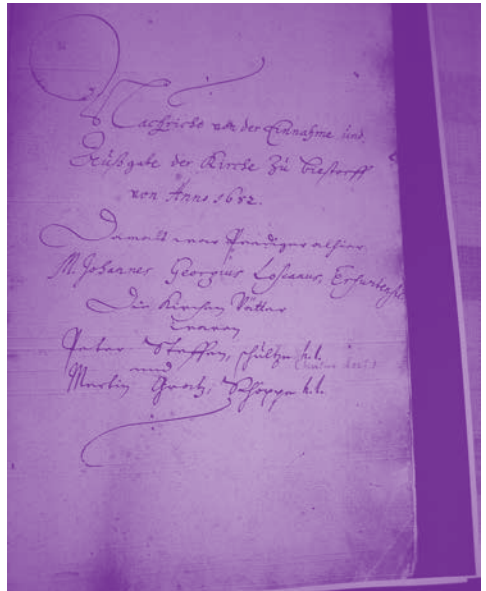
BIESDORFER PASTORENGESCHICHTE(N)

Seit der Reformation in Brandenburg – etwa ab 1541 – sind die Namen der Pfarrer, die in Biesdorf tätig waren, uns fast lückenlos bekannt. Das ist ein Verdienst des Pfarrers Otto Fischer, der im Jahr 1941 „Das Evangelische Pfarrerbuch für die Mark Brandenburg seit der Reformation“ herausgegeben hatte. Darin sind in Teil II enthalten „Das Verzeichnis der Geistlichen in alphabetischer Reihenfolge“.

Allerdings sind die Angaben über die ersten Pfarrer nach der Reformation recht dürftig, meist wissen wir nur noch den Namen und die ungefähre Zeit, zu der sie in Biesdorf im Dienst waren. So ist in der „Neuen Biesdorfer Kirchenchronik“ von Horst Rubin eine Episode mit dem Prediger Hanelius und einigen Kaulsdorfer Bauern aus dem Jahr 1617 berichtet. Hanelius war ab 1613 Pfarrer der Parochie Biesdorf mit seinen Filialdörfern Kaulsdorf und Mahlsdorf. So war er auch in Angelegenheiten, die Kaulsdorf betrafen, zuständig. Seine genaue Amtszeit ist nicht bekannt.

Der erste Pfarrer, über den wir etwas genauer Bescheid wissen, hieß Johannes Georgius Loscanus. Er wurde am 10. September 1660 in Erfurt geboren als Sohn des Fuhrmanns L. Loscanus. Er bekam eine gute theologische Ausbildung, die er mit dem Titel eines „Magister“ abschloss. Seine Ordination erfolgte am 20. März 1683. Biesdorf war seine erste Pfarrstelle.

Aber schon vorher, vielleicht während seines Vikariats, hatte er in Biesdorf ein „Kirchenrechnungsbuch“ eingerichtet.



In schöner Handschrift steht auf dem Titelblatt:

„*Nachricht von der Einnahme und Ausgabe der Kirche zu Biestorff von Anno 1682*

Damals war Prediger alhier M. Johannes Georgius Loscanus, Erfurten-sis

Die Kirchen Vätter waren

Peter Steffens, Schultze h.l.

Martin Gratz, Schöppe h.l.“

(h.l. heißt huius loci = hiesigen Ortes)

Das Kirchenrechnungsbuch datiert in Biesdorf von „15.-May 1682“ bis Palmarum 1863. Es war 190 Jahre lang in Gebrauch. Die letzten Einträge stammen von Pre-

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

diger Zander, der bis 1867 in Biesdorf amtierte.

Da der Pfarrer Loscanus für die Dörfer seiner Parochie zuständig war, führte er während seiner Amtszeit 1685 auch in „Caulsdorff“ ein Kirchenrechnungsbuch ein.

Es wurde bis 1822/23 geführt.

Das „Caulsdorffische Register“ legte er 1683 an. Das Register verzeichnet die „getauften, gestorbenen, getraueten und communicanten“ (die zum Abendmahl zugelassenen, d.h. die Konfirmanden) Es endet 1764. Diese Daten werden heute noch erfasst, nur sind sie auf mehrere Bücher verteilt.

Diese Bücher sind erhalten und sowohl in Biesdorf als auch in Kaulsdorf die ältesten und kostbarsten Dokumente.



Dieser Magister Loscanus war ein Mann, der sich nicht nur in Verwaltungsangelegenheiten auskannte, sondern auch ein Mann der praktischen Tat.

Während sich die Bautätigkeit in Biesdorf auf die Reparatur des Kirchendaches und des Glockenstuhls beschränkte, wurde die Kirche in Kaulsdorf ab 1685 so gründlich umgebaut, dass es fast einem Neubau gleich kam.

Aus seiner Amtszeit stammen in der Kaulsdorfer Kirche die Kanzel von 1688/89 und der von ihm gestiftete Taufstein. Dieser trägt neben einem Spruch aus Johannis 3 Vers 5 die Widmung:

*„M JOHANNES GEORGIUS LOSCANUS
ERFURTENSIS; SEPTENNIIUM HUIUS LOCI:
HUNC CUESTRINUM VOCATUS PASTOR
ME FIERI CURAVIT Ao 1690.“*

Das heißt in deutscher Übersetzung:

*„Magister Johannes Georgius Loscanus,
geboren in Erfurt; sieben Jahre lang
dieses Ortes; jetzt nach Küstrin beru-
fener Pastor, hat er dafür gesorgt, dass
ich gemacht werde im Jahre 1690.“*

Was uns aber die Person des Pfarrers besonders nahe bringt, ist ein kleines Gedicht, welches dem „Caulsdorffischen Register“ vorangestellt ist. Es lautet:

*„Hier kanstu leßer sehen
Wie die Abwechßlungen gehen;
Hier in der Täuffling` Zahl
Bald einer oben steht;
Kurtz drauf sein Grabemahl
Man bey den todten seht.
Ein andrer bringet hin
Soweit der Jahre Zahl,
daß er nach seinem Sinn
Sich sucht ein Ehgemahl;
Bestandt ist doch nicht dran !
Es kommt ein Wechslungsfall;
Deswegen gehet man
Zu Christi Abendmahl
Daß man fein wohlbereidt
Zum tode könne geh`n,
wenn nach der Ewigkeit
Sich muß der geist umsehn.
Wohl ihm! Wenn er die findt
bey dem, der Mensch und Gott;
da alle frommen sindt
in freüden ohne noth.
Die freüde wüntsich ich mir,
und auch, mein leßer, dir.“*

Man kann sich nicht einer gewissen Rührung entziehen, wenn man dieses kleine Gedicht liest.

Im Jahr 1690 wurde Pfarrer Loscanus als Garnisonprediger nach Küstrin berufen. Dieses Amt übte er bis 1711 aus. Danach lebte er bis zu seinem Tode am 5. Februar 1726 als Superintendent in Cottbus.

Er war zweimal verheiratet, das zweite mal ab 1716.

Nachwort:

Viele dieser Einzelheiten über Pfarrer Loscanus verdanken wir dem Kaulsdorfer Gemeindeglied Herrn Joachim Klee und seiner Zusammenarbeit mit dem verstorbenen Max-Ottokar Kunzendorf, wofür wir ihm recht herzlich danken.

Horst Rubin

ANZEIGE

Vermögensberaterin Cornelia Bartniczak
Solider Vermögensaufbau – Kapitalschutz
Spartaler retten – spekulationsfrei
Nehmen Sie mit mir Kontakt auf
und profitieren Sie von einer seriösen Beratung:
Schlangenbader Straße 34
14197 Berlin
Telefon: 030.9 22 74 59 (mit AB)
Handy: 0152.53 82 51 44
email: c.bartniczak@gmail.com



Nun ist unser Kitajahr schon wieder vorbei, und wir treffen uns nach der Kita-Schlusszeit vom 24. Juni bis 12. Juli frisch erholt wieder, um dann in das neue Kitajahr zu starten. Wir freuen uns, von August an nach und nach zwölf neue Kinder in unserer Gemeinschaft begrüßen zu können. Zu jedem Neuanfang gehört jedoch auch ein Abschied. Verabschieden mussten wir uns von 13 Vorschulkindern (einige genießen noch ein weiteres Kitajahr), die uns mit ihren Familien über viele Jahre ans Herz gewachsen sind. Wir feierten mit ihnen ein fröhliches Sommerabschiedsfest, mit vielen Überraschungen, welche unsere engagierten Vorschuleltern lange vorbe-

reiten hatten. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön. Ihr wart toll!!!

Mit dem aufgeführten Stück „Der kleine Angsthase“, eingerahmt von Liedern aller Kita-Kinder, zeigten die Vorschulkinder beim Abschlussprogramm in der Kirche noch einmal, was in ihnen steckt. Wir werden Euch vermissen, und wir sind stolz auf Euch, Ihr werdet tolle Schulkinder! Schön, dass wir einige Familien noch länger begleiten dürfen, da wir noch Geschwisterkinder in der Kita betreuen. Übrigens, unsere spielzeugfreie Zeit in der Kita ist beendet, wir haben nach und nach wieder Spielsachen in die Räume

gebracht. Es war ein interessantes, kreatives Projekt, das wir gewiss irgendwann wiederholen werden.

Nun sind wir gespannt auf die kommende Zeit!

Wir sehen uns bestimmt beim Gemeindefest!

Es grüßt Sie ganz herzlich im Namen des Schneckenhaus –Teams

Annette Bock

+++++

FAMILIENRÜSTE NACH GUSSOW

Die diesjährige Familienrüste des Schneckenhauses ging vom 26. –28. April nach Gussow, einem kleinen Örtchen südlich von Berlin, malerisch gelegen am Dolgensee.

Es war nicht ganz einfach zu finden, dafür war es um so schöner, wenn man angekommen war: Mehrere Gästehäuser der Berliner Stadtmission versammelten sich inmitten von moorigem, dunklem Wald, direkt angrenzend an den See mit eigenem Steg und einen hauseigenen Waldspielplatz mit Klettergarten.



Etwa 15 Familien fanden sich mit den ErzieherInnen Katrin, Yvonne und Philipp ein, ein Wochenende miteinander zu verbringen, einander (noch) besser oder überhaupt kennenzulernen, miteinander zu essen, zu spielen und Spaß zu haben. Und das ist gelungen ...

In einem Kennenlernspiel am Freitagabend lernten wir, wer welche Schuhe trägt und wer diese Person überhaupt ist, sowie später am Abend, wer gut – leider nicht am Lagerfeuer – singen kann oder doch besser an Diskussionen über Berliner Biere und andere „wichtige Dinge“ im Leben teilnimmt.

Samstags soll frühmorgens schon geangelt worden sein – die gefangenen Fische aber wieder in ihre Freiheit entlassen.

Vormittags gab es Zeit für einen Waldspaziergang sowie für eine Schatzsuche mit verschiedenen mehr oder weniger schwer zu lösenden Aufgaben:

- aneinander gekettete Elternteile versuchten, die Kinder wieder einzufangen,
- Wasser wurde von Mann zu Frau, von Frau zu Kind und umgekehrt weitergegeben (Gerüchten zufolge schummelte da eine Mannschaft, Namen werden hier jedoch nicht genannt)
- eine Verkleidungsaktion im Stil von „Wie mache ich mit Unterstützung der Kinder das Beste aus meinem Typ?“.

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus



Das Finden der Schatzkiste lohnte sich – sie war prall gefüllt für Jung und Alt mit Süßem, kleinen Büchern und Bällen.

Am Nachmittag folgte ein Kinderbauernhofbesuch im Dorf, mit der Hauptattraktion eines Riesenebers und einem fantastischen Spielplatz. Abends wurde trotz des Regens gegrillt und danach gespielt, über sportliche Unternehmungen philosophiert und sich über diverse Erlebnisse mit Kindern ausgetauscht.

Sonntags gab es für die Älteren und „Alten“ das übliche Fußballturnier, während die Allerjüngsten noch schnell ein Sandfeld umgruben.

Glücklich, müde und zufrieden fuhren wir alle nach dem Mittagessen wieder nach Berlin zurück. An dieser Stelle vielen Dank an die Organisatoren und die „Reiseführung“ vor Ort, also Katrin, Yvonne und Philipp für Euer Engagement, Eure Ideen und Eure guten Nerven.

Sandra Jungnickel-Prantl

VORSCHULRÜSTE IN DIE MÄRKISCHE SCHWEIZ

Waldsiefersdorf, ein kleiner Erholungs-ort inmitten des Naturparks „Märkische Schweiz“, war am letzten Maiwochenende – wie schon zahlreiche Male zuvor – den Vorschulkindern der Evangelischen Kindertagesstätte Schneckenhaus in Biesdorf und Ihren Familien ein Platz des Naturerlebens, des sportlichen Miteinanders und des gemeinsamen Erholens.

Bereits zu Wochenbeginn durften die Vorschulkinder die Gästehäuser Waldsiefersdorf der CVJM – Christlicher Verein junger Menschen – beziehen.



Begleitet wurden sie von der Kita-Leiterin Annette und den Erzieherinnen Katrin und Sigrid, denen an dieser Stelle im Namen aller Eltern nochmals herzlich für ihr Engagement gedankt sei.

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus



Am Freitagnachmittag stießen die Geschwister und Eltern der Vorschulkinder dazu. Ankommen, Zimmer beziehen, ausladen und rein ins gemeinsame Wochenende, hieß es für die Neuankömmlinge. Nach dem Abendessen blieb noch reichlich Zeit für Tischtennis und Fußball, bevor sich letztlich alle um das Lagerfeuer versammelten, für das die Kinder zuvor fleißig Holz gesammelt hatten. Während die jüngeren Geschwister der Vorschulkinder schon überwiegend in die Betten gefunden hatten, freuten sich die „Großen“, noch etwas länger aufbleiben zu dürfen und über dem Feuer Stockbrot zu backen. Mit dem einen oder anderen Plausch und jeder Menge Lieder fand der Abend sehr spät seinen gemütlichen Ausklang. Mit Frühstückbrötchen und Kaffeeduft starteten alle gemeinsam gut gelaunt in den Samstag, obwohl dieser unerfreulicher Weise im Hinblick auf die Wetterlage nicht dem entspricht, was

man sich für ein Wochenende Ende Mai hätte erhoffen können. Der Samstag begann kühl und verregnet. Und um es gleich vorweg zu nehmen, so blieb es auch den ganzen Tag über. Davon unbeeindruckt und teilweise mit Regenschirmen und Gummistiefeln ausgerüstet, begaben sich die Familien auf die vom Kita-Team vorbereitete Schatzsuche.



Mit Sportspielen und Märchenrätseln ging es unter Annettes Leitung von Station zu Station durch Waldsiefersdorf, um schließlich, wieder auf dem Gelände des CVJM angekommen, die Schatzkiste zu finden, die das eine oder andere Spiel- und Naschzeug für die erfolgreichen und glücklichen Schatzsucher bereit hielt. Nach diesem etwa zweistündigen Ausflug waren einige wegen des anhaltenden Regens schon recht durchweicht und freuten sich auf trockene Sachen und eine warme Heizung. Nach dem Mittagessen und dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen, nutzten die Familien

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

backenem Kuchen, nutzten die Familien den Nachmittag zur individuellen Gestaltung.

Am Abend kamen alle wieder zusammen und in den Genuss von Bratwürsten und wunderbarem Grillfleisch, das der Herbergsvater, Herr Hund-Göschel, zuvor selbst eingelegt hatte. Er sorgte aber an diesem Abend nicht nur für das leibliche Wohl der Gäste, sondern verhalf dank Zurverfügungstellung eines Beamers darüber hinaus auch noch zu einem Champions-League-Finale-Fernsehabend, dem sich die breite Masse dankbar anschloss. Auch der zweite Abend endete bei erheiternden Gesprächen in gemütlicher Runde.

Am Sonntag stand vor der Abreise noch das gemeinsame Fußballspiel an. Da der Rasen auf dem Sportplatz noch recht feucht war, wurde auf die anliegende Turnhalle ausgewichen. Die gemischten Mannschaften kämpften mit Hingabe. Und weil noch immer Energiereserven vorhanden waren, schloss sich noch ein kleiner Spaziergang zum See an.

Mit dem sich anschließenden Mittagessen endete ein erholsames und spaßiges Wochenende, an dem man Freunde, Familien und Erzieher des eigenen Kindes (besser) kennenlernen konnte – aus dem einfachen Grund heraus, Zeit gehabt zu haben, ohne sie sich extra nehmen zu „müssen“.

Eine prima Art, Kinder, Erzieher und Eltern zueinander zu bringen.

Kristin Müller-Niepel

WENN DIE ZEICHEN AUF STURM STEHEN ...

dann sollte man einen sicheren Hafen anlaufen. Die größte Schwierigkeit besteht aber, rechtzeitig die Signale dafür zu erkennen. Ich hoffe, es ist mir gelungen, denn die letzten zwei Jahre waren sehr anstrengend für mich. Deshalb habe ich mich kurzfristig entschlossen, eine Phase der Entschleunigung zu beantragen. Es ist erstaunlich, dass dieser Begriff tatsächlich in den seit Juli 2012 gültigen Richtlinien für die Studienzeit von Pfarrerinnen und Pfarrern so enthalten ist. Das lässt vermuten, dass bereits mit der Möglichkeit gerechnet wird, dass Pfarrerinnen und Pfarrer an bzw. über die Grenzen der Belastbarkeit gehen. Es ist schön, dass es darum diese Möglichkeit gibt. Noch schöner wäre es, wenn es dazu gar nicht kommen würde ... Dankenswerterweise hat der Gemeindegemeinderat und Kreiskirchenrat meinem Antrag entsprochen. Ich will diese Zeit für mich nutzen, etwas „aufzutanken“; an die Quellen zu gehen, die mir Kraft geben und die sich danach im beruflichen Pfarralltag weiter etablieren, fortführen und pflegen lassen. Deshalb werden Sie mich in der Zeit von August bis Ende Oktober im Gemeindeleben möglicherweise vermissen. Die Vertretung in dieser Zeit hat Frau Pfeiffer übernommen, und für die Zeit ihres Urlaubs ist der pfarramtliche Dienst ebenfalls gesichert. Dies werden Sie im nächsten Gemeindeblatt an den Namen auf der letzten Seite erkennen können. Dafür, dass ich Ihnen für eine Weile nicht wie gewohnt zur Verfügung stehe, bitte

ich um Verständnis.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und Geleit und grüße

Ihr Wolfram Geiger

+++++

SONNTAGE IN DEN FERIEN – ACHTUNG! „SCHON UM 10:00 UHR“!

An den Sonntagen vom 7. Juli bis einschließlich 4. August 2013 findet jeweils ein gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde in der Gnadenkirche statt, und zwar schon um – Achtung, das ist neu! – 10:00 Uhr. Seien Sie herzlich dazu eingeladen – in der Ruhe der Sommermonate und der Ferienzeit, wo alle Uhren (hoffentlich!) etwas langsamer ticken, läßt es sich besonders gut „auftanken“!

Daneben feiert die methodistische Gemeinde wie gewohnt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Gottesdienst um 09:30 Uhr im Gemeindezentrum in der Maratstraße. Am 4. Sonntag im Juli findet eine Andacht in Nord um 09:30 Uhr statt. Wegen des Gemeindefestes am 4. August in unserer Gemeinde verschiebt sich der Gottesdienstrhythmus im August: An diesem Tag ist der große gemeinsame Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche für die ganze Gemeinde. Dafür übernimmt die EMK den 2. und den 3. Sonntag im August.

Zu allen Gottesdiensten und Andachten sind Sie ganz herzlich eingeladen!

Ihr GKR und Ihre Pfarrer

INFORMATIONEN UND BILDER VOM OSTER-HILFSTRANSPORT NACH SIEBEN- BÜRGEN

Am 2. Juni 2013 traf sich der der Kreis Christliche Mitte Biesdorf (CMB) zum letzten Mal vor der Sommerpause.

Eingeladen war zu einem „Rumänienabend“ mit Informationen und Bildern vom Oster-Hilfstransport nach Siebenbürgen.

Zahlreiche Aktive des Rumänienkreises und interessierte Gäste folgten der Einladung.

Den Hilfstranport hatten Jörg Kiel, Andreas Hillger und Zoltan Lanyi durchgeführt.

Wir sahen tolle Bilder und erfuhren Neuigkeiten von unserer Patengemeinde aus Aiud. Interessante Gespräche rundeten den Abend ab. Dabei stand insbesondere der besorgniserregende bauliche Zustand der Kirche im Mittelpunkt.

Den Hilfstransportfahrern möchten wir an dieser Stelle ein ganz herzliches

Dankeschön sagen!

Eines gilt es noch einmal ganz deutlich festzuhalten: Unsere Hilfe wird weiterhin dringend benötigt, seien es Textilien, Medikamente, elektrische Gartengeräte oder Geldspenden.

Das nächste Treffen des CMB findet im September 2013 statt. Dann verständigen wir uns auch über die folgenden Themen. Bitte Kalender und „Ideen“ mitbringen.

Herzliche Grüße

M. Buza für den CMB

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

BLÜTENFEST 2013

Das Wetter spielte uns am Himmelfahrtstag einen Streich. Der ganze Vormittag war durch Regenschauer geprägt. Deshalb entschlossen wir uns, den ökumenischen Gottesdienst in der Gnadenkirche halten zu lassen. Pünktlich zum Beginn kam die Sonne heraus, aber wir hatten im Gegensatz zu den Bänken der Parkbühne trockene Sitzplätze. Die Pfarrer überraschten uns wieder mit einem Verkündigungsspiel und der Aufforderung, an Himmelfahrt nicht nur nach oben zu sehen, sondern auch die Sicht auf die Erde nicht zu vernachlässigen. Damit wir das nicht vergessen, erhielten alle Gottesdienstteilnehmer einen Kaffeetopf mit zwei Pfeilen, die jeweils mit der Spitze einmal nach oben und einmal nach unten zeigten. Eine gute Idee, wie überhaupt das ganze Spiel.

Am Wochenende waren wir dann wieder mit sechs Ständen auf der Bürgermeile. Während die „Rumänienhilfe“ und „Hilf vor der Tür“ wieder an jeweils zwei Ständen fleißig trödelten, bot die Kita den Besuchern auch diesmal Kaffee und Kuchen in vielen Varianten an. Der Ökumenestand bot neben Informationsmaterialien Bücher und fair gehandelte Produkte an. Wieder gab es viele gute Gespräche.

Allen beteiligten Gemeindegliedern sei für ihren Einsatz beim Blütenfest ganz herzlich gedankt, ob an den Ständen, bei der Vorbereitung des Gottesdienstes in theologischer und praktischer Hinsicht oder als Kraftfahrer und Hausmeister, als Mitgestalter zur musikalischen Gestaltung

des Gottesdienstes und bei allen sonstigen Aktivitäten.

Es grüßt Sie und Euch in herzlicher Verbundenheit
Jürgen Gaymann

+++++

DAS GANZE LEBEN IST EIN LERNEN | 04.08.2013

Dieser Weisheit kann man sich nicht entziehen. Das war schon immer so und wird auch immer so bleiben. Und dennoch verbinden die meisten von uns mit „Lernen“ zuallererst „die Schule“. Für einige unserer Kinder aus dem Kindergarten wird die Schule ab August ein neues Umfeld sein, besorgte Eltern, fürsorgliche Lehrer inklusive. Damit der Start recht gut gelingt, sind alle Schulanfänger und ihre Familien herzlich eingeladen zu unserem Schulanfangsgottesdienst am 4. August 2013 um 10:00 Uhr in der Gnadenkirche. Aber das ist wirklich nur der Anfang, denn unmittelbar danach laden wir ein zu unserem großen Sommergemeindefest. Da wird es Zeit geben für ausführliche Gespräche, wir wollen gemeinsam essen und – – – lernen! Wer denkt, dass das nur etwas für Kinder in schulpflichtigem Alter ist, der irrt gewaltig. Wir wollen eine ganze Lernstraße aufbauen, auf der Sie selbst unter lebenswürdiger Anleitung Dinge lernen können, die Sie sich entweder noch nie trauten oder für die Sie im Ernstfall noch nie proben konnten. Hier können Sie! Und laufen nicht Gefahr, Eigentum auf's Spiel zu setzen. Lassen Sie sich überraschen

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

und überraschen Sie sich selbst, denn Sie werden an diesem Tag etwa um 15:00 Uhr nach Hause gehen können mit dem sicheren Gefühl, etwas für's Leben gelernt zu haben. Sie sind herzlich willkommen!
Ihre Claudia Pfeiffer

+++++

ÖKUMENISCHER PILGERWEG | 17.08.2013

Gemeinsam mit der Katholischen Gemeinde in Biesdorf und der Evangelisch-methodistischen Gemeinde Marzahn wollen wir uns am 17. August 2013 auf einen kleinen Pilgerweg begeben. Dieser soll zum besseren Kennenlernen unserer Gemeindeglieder beitragen.

Wir laden Sie herzlich ein, um 10:00 Uhr zum S-Bahnhof Wuhletal zu kommen. Gemeinsam wollen wir dann zu kirchlichen Orten gehen (Mahlsdorf ev. Kirche, Kaulsdorf ev. und kath. Kirche). Die Dauer des Weges wird keine Überforderung für Kinder oder Senioren beinhalten. Nähere Informationen wird es zeitnah geben. Bitte planen Sie diesen Termin schon ein.
Jürgen Gaymann

+++++

GOTTESDIENST ZUR ERINNERUNG AN DIE TAUFE | 11.08.2013 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

So hat es begonnen: Eine Mutter meldet ihre drei Kinder zur Taufe an. Für Sonntag, den 11. August 2013 in der Gnadenkirche. Inzwischen steht fest: Noch zwei andere

Kinder werden an diesem Tag getauft – also: Taufe ist das Thema des Gottesdienstes! Ein Blick auf den Taufbaum in unserer Kirche zeigt, dass er sich schon fast biegt unter der Fülle der Früchte, die an ihm hängen. Er muß dringend „geerntet“ werden! Deshalb laden wir ganz besonders Euch, alle Getauften, deren Name auf einer Frucht steht, ganz herzlich ein, mit Eurer Taufkerze am 11. August um 11:00 Uhr in die Gnadenkirche zu kommen! Wir erinnern uns, dass unsere Taufe uns zu Kindern Gottes macht und wollen das feiern. Dabei werden wir die Früchte vom Baum „ernten“ – jeder und jede bekommt seine und ihre Frucht mit nach Hause! Auf einen fröhlichen Gottesdienst freut sich *Eure und Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer!*

+++++

MIRJAMGOTTESDIENST – „JESUS UND DIE FRAU AM SABBAT“ (LK. 13,10-17) | 25.08.2013

Am Sonntag, dem 25. August 2013, feiern wir Mirjamgottesdienst im Gemeindezentrum Nord (9:30 Uhr) und in der Kirche (11:00 Uhr). Dieser Gottesdienst ist in unserer Landeskirche entstanden, um die Rolle von Männern und Frauen in der Bibel und unserer Gesellschaft zu thematisieren. Viele biblische Frauengestalten haben wir dabei schon kennengelernt, viele verschiedene Aspekte beleuchtet, interessante Gottesdienste gefeiert. In diesem Jahr wird eine Heilungsgeschichte im Mittelpunkt stehen. Was hat Jesus

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür e.V.

wohl gemeint, als er gerade am Sabbat, dem Freudentag über die Vollkommenheit der Gottesschöpfung, eine seit 18 Jahren leidende Frau sieht und ruft und mitten in die Gottesdienstgemeinde stellt?

Eine Frauengruppe aus allen Teilen unserer Gemeinde bereitet den Gottesdienst am Wochenende 9.-11. August während einer nun schon Tradition gewordenen Rüste in Woltersdorf vor.

Zu diesem Gottesdienst laden wir besonders herzlich ein!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Frauen aus Süd, Mitte und Nord

um 13:00 Uhr Podiumsdiskussion

um 13:45 Uhr Weltkaffee

Kasperletheater

um 16:00 Uhr Abschlusskonzert mit Stephan Krawczyk

Bitte merken Sie sich den 22.09.2013 schon vor.

Die Redaktion

+++++

HILFE VOR DER TÜR

ERTEFEST | 13./14.09.2013

Es hat doch wieder Spaß gemacht, das Blütenfest im wunderschönen Biesdorfer Schlosspark! Trotz aller Mühen, unseren Trödel ein- und auszupacken, zwei Tage lang hinter dem Stand zu stehen, trotz Unterbesetzung und Urlaub – die Popularität unserer Stände ist ungebrochen.

Was bleibt uns da weiter übrig, als beim Erntefest in Marzahn am 13. und 14. September wieder mitzumachen und auf die Hilfe unserer fleißigen Helfer zu hoffen ...

Auch Ihre Spenden an Kinderspielzeug, Kinderbüchern und Haushaltswaren nehmen wir wieder an, da diese Sachen aus Erfahrung gern dort gekauft werden.

Bis dahin seien Sie herzlich begrüßt.

Renate Schauer

+++++

KREISKIRCHENTAG 2013 IM GELÄNDE DER ERLÖSERKIRCHE | 22.09.2013

Etwa um 10:30 Uhr beginnt unser Kreiskirchentag. Über das umfangreiche Programm informieren wir im nächsten Gemeindebrief.

Für den Moment nur so viel: zum Abschlusskonzert um 16:00 Uhr hat der Liedermacher Stephan Krawczyk zugesagt. Der vorläufige Zeitplan für den Kreiskirchentag sieht so aus:

um 10:30 Uhr Begrüßung Posaunen

um 11:00 Uhr Gottesdienst

ab 12:00 Uhr fortlaufend Mittagessen, Kaffee, Kuchen

Parallel dazu stellen sich Gemeinden vor (in der Kirche).

Kinderprogramm

Bläsermusik

KuBB Turnier

ÖKUMENISCHES FORUM

Im Juni 2013 wählte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK) ihre neue Leitung: Herrn Alfred Kunz (Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Marzahn – Baptisten) zum Vorsitzenden und Frau Jenny Rademacher (Evangelische Kirchengemeinde Marzahn) wieder zur stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführerin. Vorher hatte Stadtrat Stephan Richter der ACK über die Entwicklungen im Wohnungsbau und über neue Schulen und Kindergärten berichtet und seine Erwartungen an die Christen und ihre Gemeinden und Kirchen ausgedrückt.

Vor rund einem Jahr erhielt die Zahnärztin Dr. Ulla Heilemann das Bundesverdienstkreuz. Dazu teilte die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales mit: *„Dr. Heilemann behandelt seit mehr als 15 Jahren kostenfrei bedürftige Menschen aus den ärmsten Bevölkerungsschichten Indiens. Darüber hinaus bemüht sich Frau Dr. Heilemann, weitere Unterstützung für die Arbeit in den Kinderdörfern zu gewinnen. Inzwischen folgen jährlich rund 20 Ärzte ihrem Vorbild ...“*

Wir gratulieren der vielen Patienten wohl bekannten und vertrauten Frau Dr. Heilemann spät, aber herzlich. Am 14. Juli will sie über ihren Einsatz im Rahmen des Christlichen Missionsdienstes CMD berichten.

Der Tag beginnt mit einer Andacht, in

der Pastor Dr. theol. Thomas Babu aus Indien die Predigt halten wird. Dr. Babu hat in Hamburg studiert und spricht fließend Deutsch.

Anschließend wird es Gespräche geben und ein indisches Essen, zubereitet von Mitarbeiterinnen des CMD.

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen:

14. 07.2013 | 09:30 Uhr | Maratstraße 100!
E.G. Bunrock

„MAN(N) HILFT“ – MÄNNLICHE OPFER HÄUSLICHER GEWALT

Diese Selbsthilfegruppe für männliche Opfer häuslicher Gewalt ist gegründet und gedacht für Männer, die in heterosexuellen Beziehungen seelische oder körperliche Gewalt erleben oder erlebten. Innerhalb unserer Selbsthilfegruppe steht die Gewalt im Fokus, die von der Frau gegen dem Mann ausgeübt wird.

Wir treffen uns regelmäßig im Ev. Gemeindezentrum in der Glauchauer Straße und laden alle Betroffenen dorthin ein.

14 tägig | in den ungeraden Kalenderwochen
jeweils freitags | 18:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum
- Selbsthilfegruppe Man(n) Hilft
Glauchauer Straße 7
12627 Berlin-Hellersdorf

Kontaktmöglichkeit per Telefon:
0176.99 97 60 75
Schriftlicher Kontakt per E-Mail:
mannhilft@web.de

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in der Gemeinde

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 2. – 3. Klasse	montags (erster Treff 05.08.)	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre zusätzlich 1. Klasse	montags (erster Treff 12.08.)	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre 3. – 7. Klasse (siehe nachfolgender Artikel)	mittwochs (erster Treff 07.08.)	17:30 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:00 Uhr

Endlich Ferien!



Kunstillustration: Christiane Babel

Die Schulkinder unter euch warten bestimmt schon seit einigen Wochen ungeduldig auf diesen Tag. Sie wissen nämlich, was das bedeutet: Keine Schule, keine Hausaufgaben und ausschlafen, solange man will. Tatsächlich beginnt im Kalender der Sommer am 21. Juni. Unser Kalender richtet sich nach den Sternen, genauer gesagt: nach der Sonne. Seit vielen Tausend Jahren wird der Sommeranfang deshalb nach dem Sonnenstand angegeben. Als der astronomische Sommeranfang wird genau der Zeitpunkt bezeichnet, zu dem die Sonne ihren höchsten Sonnenmittagsstand erreicht. Diese Zeit wird auch als Sommersonnenwende bezeichnet.

Außerdem ist der Sommeranfang auch der allerlängste Tag des ganzen Jahres. Er dauert exakt 16 Stunden und 45 Minuten! Es ist kaum zu glauben, aber danach werden die Tage bei uns auf der Nordhalbkugel der Erde schon wieder kürzer ...

DIE ZUKUNFT DES KONFIRMANDEN-UNTERRICHTES

Wir wollen gern noch besser werden. Deshalb haben wir als Konfi-Team zusammen mit dem JG-Team unser bisheriges Modell des Konfirmandenunterrichts einer gründlichen Prüfung unterzogen. Bisher haben sich die Konfis über fast zwei Schuljahre hinweg jeweils an einem Samstag im Monat getroffen und sind in diesem Zeitraum auf vier Wochenend-Rüstzeiten gefahren.

Folgende Überlegungen haben uns geleitet:

1. Eine frühe Anbindung an die JG durch zeitliche und örtliche Nähe soll den Konfis eine größere Selbstständigkeit ermöglichen, um andere Teile und Orte der Gemeinde kennenzulernen.
2. Das bisherige Samstagmodell wird zunehmend aufgeweicht (Teilnahme z.T. nur halbtags).
3. Der Samstag ist eigentlich ein freier Tag des Pfarrers.
4. Wir möchten mehr Freizeiten anbieten, da die Konfis diese in der Feedback-Umfrage als „Highlights“ bezeichnen (und die Eltern dann in den Sommerferien bis

zu zehn Tage Gewissheit haben, dass ihr Kind in guten Händen ist).

5. Die Konfis sollen nicht das Gefühl haben, es ist alles nur Pflicht (Angebot der freiwilligen Konfi-Time).

Wir beginnen nach den Sommerferien 2014 (kein Druckfehler!) mit der freiwilligen Konfi-Time, die in den Räumen der JG und möglichst unmittelbar vor deren Treffen stattfinden soll. Nach den Herbstferien wird diese Konfi-Time bis zur ersten Wochenend-Rüstzeit über den 3. Advent verpflichtend sein und von da an wieder freiwillig (**siehe Tabelle Seite 22**).

Von Januar bis März werden wir uns an einem Samstag im Monat treffen (was dem bisherigen Modell entspricht). Im April werden wir gemeinsam mit der JG eine Wochenend-Rüstzeit machen, um gemeinsam den Jugend- und Konfi-Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten. In den Sommerferien werden alle Konfis auf eine längere Rüstzeit fahren (7–10 Tage), und dann beginnt es wieder von vorn nach den Sommerferien.

Das mag kompliziert zu lesen sein, aber alle Konfis, die jetzt im neuen Schuljahr hätten eingeladen werden können, erhalten von uns einen Brief, in dem wir dieses Modell noch einmal ausführlicher vorstellen und begründen und übersichtlicher darstellen.

Wir werden weiterhin jahrgangsübergreifend arbeiten. Geplant ist, ab dem

nächstem Schuljahr 2013/2014 ein Jahr auszusetzen. Zum einen ist der „Modellwechsel“ dadurch viel einfacher, weil wir nicht zwei Modelle parallel betreiben müssen. Zum anderen sind die neuen Konfis dann deutlich reifer. Annette Bock hat angeboten, die Kinder bis einschließlich der 7. Klasse in die Christenlehre einzuladen. Auf Freizeiten der Christenlehre können diese Kinder dann auch bereits kleinere Teamer-Aufgaben übernehmen. Eingeladen wird nach Schuljahr, nicht nach Geburtsjahrgang (wie bisher). Die Konfirmation wäre dann also künftig in der 9. Klasse (wie in vielen Gemeinden). Zudem wollen wir uns nicht von den Terminen der Jugendweihe abhängig machen. Unser Ziel ist es, die Heranwachsenden zu selbstständig gelebtem Christsein anzuregen. Die Qualität und die Quantität unserer Arbeit bietet erwiesenermaßen einen deutlich nachhaltigeren Schutz vor der Nähe zu rechtem Gedankengut als beispielsweise die vielfach nur einstündige Vorbereitung auf die Jugendweihe.

Wir hoffen, dass auf diese Weise der Konfi-Unterricht noch interessanter wird, die JG noch attraktiver, so dass auch mehr von den Konfis Zeit und Lust haben, sich dort weiterhin zu treffen. Je mehr es sind, desto größer der Spaß daran. Ganz wichtig für alle derzeitigen Konfis: Der jetzige Jahrgang kann sein Modell der Konfi-Tage wie geplant zu Ende führen. *Es grüßt Euch herzlich das ganze Konfi- und JG-Team*

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jünger in der Gemeinde

Konfirmmodell in der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf ab Schuljahr 2014/15

Zeitraum	Modus	Veranstaltungsform	Zeit und Ort
Schuljahresbeginn bis Herbstferien	freiwillig	Konfi-Time	90 Minuten unmittelbar vor der JG (dienstags 17:30 – 19:00, ab 17:00 Ankommen) Jugendstall Mitte
nach Herbstferien bis 3. Advent	verpflichtend	Konfi-Time	90 Minuten unmittelbar vor der JG (dienstags 17:30 – 19:00 Uhr, ab 17:00 Uhr Ankommen) Jugendstall Mitte
Wochenende 3. Advent	verpflichtend	Rüstzeit Krippenspiel einüben	Fr., 16:00 Uhr – So., 15:00 Uhr offen
ab 3. Advent bis Schuljahresende	freiwillig	Konfi-Time	90 Minuten unmittelbar vor der JG (dienstags 17:30 – 19:00 Uhr, ab 17:00 Uhr Ankommen) Jugendstall Mitte
Januar - März	verpflichtend	Konfi-Tag	ein Samstag im Monat 10:00 – 16:00 Uhr GMZ Süd
April	verpflichtend	KU-JG-Rüstzeit Jugendgottesdienst vorbereiten	Fr., 16:00 Uhr – So., 15:00 Uhr offen
Sonntag Rogate (zwei Wochen vor Pfingsten)	verpflichtend	Gottesdienst	Sonntag Rogate Gnadenkirche
Pfingsten	verpflichtend	Konfirmations-Gottesdienst	Pfingsten Gnadenkirche
Sommerferien	verpflichtend	Rüstzeit	zwischen 7 und 10 Tagen noch offen

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Die Orgelandachten pausieren im Juli und beginnen am 7. August 2013 wieder im gewohnten wöchentlichen Rhythmus:

Orgelandacht (ab 07. August 2013)
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Donnerstag | 04.07.2013 | 18:00 Uhr

ORGELGEBURTSTAG mit anschließender Grillfeier im Garten
Lesung und Orgelmusik „Tobias Thurley bäckt Semmeln und baut Orgeln“

Sonntag | 01.09.2013 | 16:00 Uhr

Vorankündigung:
Pop- und Gospelmusik mit dem POGO-Chor

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Sommerpause im Juli und August

ANZEIGE



ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Beate Töpfer, Generalagenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155 · beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Elterntreff	Di 06.08.	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	wieder ab ab 17.07. jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 21.08	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Sommerpause	16:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 03.07. u. 07.08.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:00 Uhr
Seniorengymnastik 60 Plus	Sommerpause	10:00 Uhr
Gesprächskreis für Angehörige Pflegebedürftiger	Di 16.07. u. 20.08.	15:30 Uhr
EG-Singers	Di 16.07. u. 20.08.	18:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Frauenhilfe	Mi 14.08.	14:30 Uhr
Blindenkreis	Mi 28.08.	14:30 Uhr
CMB (Christliche Mitte Biesdorf)	Sommerpause	18:00 Uhr

GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor Handglockenchor Kindergruppe	ab 06.08. jeden Dienstag ab 08.08. jeden Donnerstag	17:30 – 19:00 Uhr 17:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Sommerpause	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 29.07. u. Radtour 30.08.-01.09.	20:00 Uhr
Seniorenkreis	Sommerpause	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Sommerpause	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 03.07. u. 07.08.	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	Sommerpause	14:00 Uhr
MidlifeKreis	08.08. u. Rüste vom 30.08.-01.09.	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

*

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str.165
07. Juli 6. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Herr R. Reinhold *	10:00 Uhr Pfarrer Geiger ^{AM} *	
14. Juli 7. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Andacht vom CMD (s. S. 19)	10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	
21. Juli 8. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastorin U. Minor ^{AM} *	10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	
28. Juli 9. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Andacht	10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	
04. August 10. So nach Trinitatis		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer Gottesdienst zum Schulanfang/Gemeindefest	
11. August 11. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Herr D. Dederding *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{Taufen} * Taufereinerungsgottesdienst	
18. August 12. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Herr A. Risse *	11:00 Uhr Pastor Gattwinkel *	09:30 Uhr Pastor Gattwinkel *
25. August 13. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Mirjamgottesdienst	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * Mirjamgottesdienst	
01. September 14. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Herr A. Magdowski ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} *	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}